

Niederschrift

AUSHANG

der 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung der Stadt Aken (Elbe)
vom 07.10.2020 im Saal des Schützenhauses, Schützenplatz 2, 06385 Aken (Elbe)

Beginn: 19:00Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder:

Oliver Reinke	CDU	
Katja Meyer	Frei & Fair für Aken	
Siegfried Mehl	Frei & Fair für Aken	
Ingolf Todte	Frei & Fair für Aken	
Carsten Knopf	Frei & Fair für Aken	als Vertreter für Michael Kiel
Dr. Lothar Seibt	FDP	
Anke Nielebock	Die Linke	

weitere anwesende Stadträte

Birgit Diederling	FDP
Sigrid Reinicke	Die Linke
Olaf Schulz	CDU

Stadtverwaltung Aken:

Jan-Henrik Bahn	Bürgermeister
Margrit Fietz	Geschäftsbereichsleiterin III
Henry Vorkauf	SB Stadtplanung / Geoinformation
Ronald Doege	SB Vollstreckung Innendienst und Zentraler Service

Gäste:

Ing. Lutz Voßfeldt	IWU Zerbst
Sylke Hermann	MZ Köthen

Tagesordnung: (vor Bestätigung)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – öffentlicher Teil
4. Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
5. Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung
6. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
 - 6.1. Beteiligung der Gemeinde gemäß § 36 BauGB, hier: Teilweise Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Bauvoranfrage Dessauer Straße 16, Stadt Aken (Elbe)
 - 6.2. Bestätigung der Planung „Wasser- und Gesundheitspark der Stadt Aken (Elbe)“ – Kneipp-Anlage
7. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
8. Einwohnerfragestunde

B. Nichtöffentliche Sitzung

9. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
10. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – nichtöffentlicher Teil
11. Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung
12. Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung
- 12.1. Vergabe Bauleistung:
Hochwasser 2013, EM 76, Hochwasserschaden Turnhalle "Berliner Hof" in Aken (Elbe), Fußbodenverlegerarbeiten (Los 20)
13. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art
14. Schließung der Sitzung

A Öffentliche Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung.

Da die Ladung den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit der Ladung rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses bei Anwesenheit von 7 stimmberechtigten Mitgliedern festgestellt.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Herr Ingolf Todte weist darauf hin, dass heute laut bestätigtem Sitzungskalender nur ein Vergabebauausschuss stattfinden sollte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, bestätigt die Aussage von Herrn Todte. Er erinnert aber daran, dass in Ausnahmefällen (z.B. bei Eilbedürftigkeit) auch andere Sachverhalte beraten und beschlossen werden können. Da im betreffenden Fall die Frist für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu beachten ist, steht nach seiner Auffassung der Behandlung im nächsten Bauausschuss nichts entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss bestätigt **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die geänderte Tagesordnung. Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 war die Sitzung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Zum öffentlichen Teil – A – wurden die Punkte 1. – 8. bestimmt.

TOP 3

Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – öffentlicher Teil

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung bestätigt **einstimmig** (JA-Stimmen: 7, NEIN-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) – öffentlicher Teil.

TOP 4

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, informiert, dass es keine amtlichen Mitteilungen gibt.

TOP 5

Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, informiert, dass die laufenden Baumaßnahmen zügig abgearbeitet werden.

Hochwassermaßnahmen EM 113 Spittel- und Mühlenstraße

Im ersten Teilbereich soll voraussichtlich Mitte November der Asphalteinbau erfolgen. Am 16.10.2020 werden die Leitungsverlegungsarbeiten bis zur Kreuzung Mühlenstraße abgeschlossen.

Hochwassermaßnahme EM 97 Reparatur Radweg auf dem Elbdeich

Derzeit laufen Gespräche mit dem Fördermittelgeber hinsichtlich der Anerkennung der angemeldeten Mehrkosten.

Der Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, ergänzt, dass die Pflasterarbeiten an der Terrasse im Elbe-Sport-Park gut vorankommen. Die beantragten Mehrkosten wurden bewilligt und die Fertigstellung soll noch 2020 erfolgen.

Schützenhaus

Die Giebelsanierung wurde beauftragt. Die Fertigstellung soll möglichst noch im Jahr 2020 erfolgen.

Corona-Pandemie

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn, informiert den Ausschuss über die Sitzung des Kompetenzteams Soziales. Das RKI hat die Anschaffung von CO²-Ampeln für Schulen und Kindereinrichtungen empfohlen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass in Räumen die verbrauchte Luft regelmäßig ausgetauscht und somit die Gefahr der Verbreitung des Corona-Virus eingedämmt wird. Für jede Kitaeinrichtung und für die Grundschule wurde je eine CO²-Ampel beschafft. Die CO²-Ampeln sollen am Montag (12.10.2020) im Rahmen eines Pressegespräches an die Einrichtungen zum Test übergeben werden.

Wenn im Ergebnis der Testphase eine Komplett Einführung erfolgen soll, werden vorher der Bauausschuss und der Stadtrat informiert. In der kommenden Woche findet eine weitere Sitzung des Kompetenzteams Soziales statt.

Herr Dr. Lothar Seibt erklärt, dass er heute erstmalig von CO²-Ampeln gehört hat. Er fragt, welche Kosten für die Beschaffung entstanden sind.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn erläutert zunächst das Funktionsprinzip einer CO²-Ampel. In dem Gerät sind die CO² - Grenzwerte hinterlegt, bei denen sich der Corona-Virus schneller verbreitet. Mit einer Farbanzeige gibt das Gerät einen Hinweis, dass jetzt eine Raumlüftung erforderlich ist, um die CO²-Konzentration zu vermindern. Durch die Verwaltung wurde das Gerät bereits getestet. Man war erstaunt, wie schnell die CO²-Werte ansteigen, wenn sich mehrere Personen in einem Raum aufhalten. Die Kosten der Beschaffung für die 6 Geräte belaufen sich auf unter 1.000 €. Sollte im Ergebnis einer erfolgreichen Testphase entschieden werden, dass alle Räume in den Kindereinrichtungen, im Hort und in der Grundschule mit derartigen CO²-Ampeln ausgestattet werden sollen, ist mit Kosten im vierstelligen Bereich zu rechnen. Die AWO schließt sich dem Vorhaben an und wird ihre beiden Kitas auch entsprechend ausrüsten.

Herr Dr. Lothar Seibt möchte wissen, ob und wie in der Schule und den Kitas gelüftet wird.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn antwortet, dass das Land Sachsen-Anhalt Empfehlungswerte für die Raumbelüftung von öffentlichen Einrichtungen vorgegeben hat.

Frau Birgit Diederich merkt an, dass die Geräte einen akustischen Warnton abgeben, wenn die Grenzwerte überschritten werden.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn ergänzt, dass bei Erreichen der Grenzwerte eine entsprechende Anzeige erfolgt und auch ein Warnton abgegeben wird. Die beschafften CO²-Ampeln sollen zunächst im täglichen Einrichtungsbetrieb getestet werden. Nach Abschluss und Auswertung der Testphase soll dann entschieden werden, ob derartige Geräte für alle Räume beschafft werden.

Herr Siegfried Mehl erklärt sein Mitwirkungsverbot und nimmt im Besucherbereich Platz.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, erklärt, dass er bei Frau Meyer ebenfalls ein Mitwirkungsverbot sieht. Das Planungsbüro bei dem Frau Meyer beschäftigt ist, hat die Planungsanfrage für das Vorhaben gestellt. Daraufhin meldet Frau Katja Meyer ebenfalls ihr Mitwirkungsverbot an und nimmt im Besucherbereich Platz.

TOP 6.

Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

TOP 6.1

Beteiligung der Gemeinde gemäß § 36 BauGB,

hier: Teilweise Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Bauvoranfrage Dessauer Straße 16, Stadt Aken (Elbe)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt den Sachverhalt vor. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Beschluss-Nr.: BPSO-0037-18./20

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung beschließt **einmütig** (JA-Stimmen: **4**, NEIN-Stimmen: **0**, Enthaltungen: **1**) gemäß § 36 Abs. 2 i.V.m. § 34 BauGB die teilweise Versagung des gemeindlichen Einvernehmens zur Bauvoranfrage Dessauer Straße 16 – hier: Bauliche Erweiterung hinter dem Vorderhaus „Dessauer Straße 16“ (Vorhaben II), Gemarkung Aken, Flur 12, Flurstück 2270/10 – entsprechend vorgenannter Begründung.

Beschlussanlagen:

- Lageplan zur Bauvoranfrage
- Bauvoranfrage mit Bauzustandsbeschreibung und Fotodokumentation

Herr Siegfried Mehl und **Frau Katja Meyer** nehmen wieder an der Sitzung teil.

TOP 6.2

Bestätigung der Planung „Wasser- und Gesundheitspark der Stadt Aken (Elbe)“ – Kneipp-Anlage

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, verweist auf das Fachgespräch zur Kneipp-Anlage am 07.09.2020 beim Bürgermeister. Er begrüßt Herrn Lutz Voßfeldt vom Planungsbüro IWU aus Zerbst und bittet ihn um seine Erläuterungen. An einer Präsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) stellt er das Projekt vor.

IWU hat den Planungsauftrag im Oktober 2019 erhalten. Die vorliegenden Genehmigungen verschiedener Behörden (u.a. LHW) sowie weitere Unterlagen (u.a. Vorplanung) aus dem Jahr 2018 wurden an IWU übergeben.

Er stellt den weiteren Planungsablauf dar. Das Kneippbecken soll aus Edelstahl errichtet werden. Eine Erlebnisfläche „Wasser“ ist diesem Becken nachgeschaltet und enthält die Darstellung der Flussläufe von Elbe und Saale in Muldenform. Die Flächenbefestigung soll mit vorhandenen holländischen Klinkern erfolgen. Im Ergebnis des Fachgespräches am 07.09.2020 wurden Gespräche mit verschiedenen Behörden (u.a. UNB, Unfallkasse Sachsen-Anhalt) geführt. Das Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hat die geplante Wasserableitung des

Kneippbeckens über die Wasserfläche aus hygienischen Gründen abgelehnt. Das Wasser soll deshalb vor Ort versichert werden. Die UK Sachsen-Anhalt fordert eine vollständige Einzäunung der Kneipp-Anlage aus Gründen des Unfallschutzes. Der Zugang soll mit einer verschließbaren Tür mit Kindersicherung erfolgen. Der Wasserzufluss soll über eine Entnahme aus einem Brunnen erfolgen und die Wasserableitung durch eine örtliche Versickerung. Ein Trinkwasserschacht ist bereits vorhanden. Im hinteren Grundstücksbereich wird eine Kräuterschnecke errichtet. In die Erlebnisfläche „Wasser“ werden manuelle Stauanlagen integriert. Die Wassertiefe im Kneippbecken beträgt 0,40 m. Unter dem Kneippbecken wird eine 0,15 m starke Betonplatte eingebaut, die gleichzeitig für die Auftriebssicherung genutzt wird. Die Anlage wird hochwassersicher ausgeführt.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, weist auf die Finanzierung hin. Für das Projekt hat die Stadt Aken (Elbe) Fördermittel in Höhe von 104.500 € erhalten und muss 34.800 € Eigenmittel aufbringen.

Frau Katja Meyer möchte wissen, welche nachträglichen Maßnahmen im Ergebnis des Fachgespräches umgesetzt werden müssen.

Herr Lutz Voßfeldt, IWU Zerbst, antwortet, dass eine Auftriebssicherung eingebaut wird. Die Spielgeräte werden über das touristische Leitsystem finanziert. Die Hecke soll über erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Stadt Aken (Elbe) realisiert werden. Die ursprünglich geplante Fläche der Kneipp-Anlage wurde reduziert.

Frau Birgit Diederich fragt, welche Höhe die Einfriedung der Anlage hat.

Herr Lutz Voßfeldt, IWU Zerbst, antwortet, dass im Leistungsverzeichnis eine Höhe von 1,20 m für den Stabmattenzaun ausgeschrieben ist. Die UK Sachsen-Anhalt hält diese Höhe für ausreichend. Der Türknauf wird kindersicher ausgeführt.

Herr Ingolf Todte möchte wissen, ob die Zugangstür nur eine Kindersicherung erhält oder auch verschlossen werden kann.

Herr Lutz Voßfeldt, IWU Zerbst, antwortet, dass die Tür nur eine Kindersicherung erhält.

Herr Carsten Knopf fragt, ob der Wasserzufluss permanent oder nur kurzzeitig erfolgt.

Herr Lutz Voßfeldt, IWU Zerbst, erwidert, dass der Wasserzufluss nur bei Bedarf erfolgt.

Herr Carsten Knopf möchte wissen, ob die Maßnahme „Kneipp-Anlage“ heute im Bauausschuss endgültig beschlossen wird.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn erklärt dazu, dass im Bauausschuss heute die Maßnahme beschlossen werden soll. Wenn heute eine Zustimmung erfolgt, soll die Ausschreibung der Maßnahme entsprechend erfolgen. Der Stadtrat muss durch einen Beschluss noch die erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel bereitstellen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, merkt in diesem Zusammenhang an, dass dies die übliche Verfahrensweise bei jeder Baumaßnahme ist.

Herr Dr. Lothar Seibt möchte wissen, ob die Vergabe durch den Stadtrat erfolgt.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn antwortet, dass die Bereitstellung der überplanmäßigen Haushaltsmittel durch den Haushalts- und Finanzausschuss, den Hauptausschuss und endgültig durch den Stadtrat erfolgt. Auf Grund der geänderten Projektinhalte hat die Verwaltung die bereits erfolgte Ausschreibung aufgehoben. Es ist eine Neuausschreibung mit den geänderten Leistungen erforderlich.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt fest, dass uns dieses Projekt bereits über einen längeren Zeitraum beschäftigt. Er hofft, dass sich genügend Bieter an der Ausschreibung beteiligen.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn merkt dazu an, dass die Ausschreibung noch im Jahr 2020 erfolgt, aber die Realisierung erst für 2021 vorgesehen ist. Dadurch hofft die Verwaltung, dass sich genügend Bewerber beteiligen.

Frau Katja Meyer erklärt, dass sie eine persönliche Bewertung abgeben möchte. Aus ihrer Sicht wurde ein attraktiver Standort gefunden, der durch die Kneipp-Anlage aufgewertet wird. Sie sieht 5

Nutzergruppen für diesen Bereich (u.a. Radfahrer, Bootshäuser, Tagestouristen). Sie begrüßt, dass jetzt die Verwendung von Wasser, wie im Fachgespräch von Frau Fietz erörtert, erfolgt. Die Anlage hätte sie so gebaut, dass auch bei Hochwasser eine Nutzung möglich ist. Sie sieht im Zusammenhang mit der Gaststätte „Naumanns Schuppen“, dass hier die Aufenthaltsqualität und Ausstattung besonders wichtig sind. Aus ihrer täglichen Arbeit ist ihr bekannt, dass es unzählige Möglichkeiten für Gestaltung von Sitzmöbeln gibt. Wenn in „Naumanns Schuppen“ alle vorhandenen Platzkapazitäten ausgeschöpft sind, stehen hier zusätzliche Verweilmöglichkeiten zur Verfügung.

Frau Katja Meyer erklärt, dass sie sich persönlich mit einer Kneipp-Anlage in der Stadt Aken (Elbe) nicht wirklich anfreunden kann. Eine Anlage mit Bezug zu „Naumanns Schuppen“ hätte dort besser hingepasst. Man hätte hier sicherlich andere Nutzungen als eine Kneipp-Anlage unterbringen können. Sie findet es schade, dass in den vergangenen 2 Jahren Planungszeit nicht auch andere Nutzungsmöglichkeiten diskutiert worden sind. Der von der Verwaltung als künftiger Betreiber ins Spiel gebrachte Kneipp-Verein existiert bislang nicht und die 5 Säulen von Kneipp sind nicht da.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn erläutert nochmals den Werdegang. Am Anfang stand das Projekt „Sport braucht neue Räume für Bewegung“. Das Projekt „Haus der Vereine“ ist in diesem Zusammenhang entstanden. Hinsichtlich des Radtourismus (Elberadweg und R1) wurde festgestellt, dass die Radtouristen an der historischen Altstadt komplett vorbeifahren. Mit dem touristischen Leitbild wurden Maßnahmen erarbeitet, um zukünftig die Radtouristen in die Altstadt zu lenken. Es ist zwischenzeitlich gelungen, den Elberadweg auch auf südlichen Elbseite zu verlegen. Die Route des Radweges R1 wurde so geändert, dass er jetzt durch die Altstadt (Schützenplatz, Köthener Straße, Elbstraße) führt. Die Stadt Aken (Elbe) ist außerdem im Blauen Band mit den Bootshäusern und dem Elbe-Boots-Center integriert. Der Standort der Kneipp-Anlage lädt nach seiner Fertigstellung zum Verweilen ein. Hier ist der Startpunkt für den Wasser und Schifferstadt Rundweg sowie die Elbe-Panorama-Tour. Mit dem Herzstück der Kneipp-Anlage sollen Touristen in die Altstadt geführt werden. Seit der Trassenumverlegung des R1 in die historische Altstadt, sind bereits deutlich mehr Radtouristen in der Altstadt anzutreffen. Mit dem Projekt „Kneipp-Anlage“ ist es der Stadt Aken (Elbe) gelungen, den 1. Platz von ca. 30 – 40 eingereichten Projekten zu erreichen. Insbesondere die Verknüpfung der Felder Wirtschaft, Radtourismus und Wassertourismus hat zu dieser hervorragenden Platzierung geführt. Durch den Fördermittelgeber wurden auch die im Zuge der weiterführenden Projektplanung entstandenen Mehrkosten bewilligt. Die Schaffung einer Kneipp-Anlage ist das Förderziel. Durch die Verknüpfung der Kneipp-Anlage mit dem touristischen Leitsystem (Info-Point, Fahrradbox, E-Bike-Ladestation) ist ein besonderes Projekt entstanden, was auch von den jeweiligen Fördermittelgebern besonders unterstützt wird.

Herr Ingolf Todte beantragt eine 3 Minuten Auszeit für die Fraktion Frei & Fair für Aken.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, unterbricht die Sitzung für 3 Minuten.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, setzt die Sitzung nach einer 3 minütigen Auszeit fort.

Herr Dr. Lothar Seibt merkt an, dass er von mehreren Bürgern angesprochen wurde und diese sich über die geplante Schaffung der Kneipp-Anlage freuen. Es besteht hier die Chance, viele Fördermittel abgreifen zu können, weil viel Geld da ist, aber keine Projekte. Er geht nicht davon aus, dass die Kneipp-Anlage nur wenige Monate im Jahr offen sein wird, sondern zur ganzjährigen Nutzung zur Verfügung steht. Sofern dies erforderlich ist, kann die Anlage auch später sicherlich erweitert werden.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn ergänzt, dass die Kneipp-Anlage zur ganzjährigen Nutzung zur Verfügung steht. Das Kneippbecken wird allerdings nur saisonal mit Wasser gefüllt sein. Die Sitzbänke wurden in den vergangenen Tagen bereits aufgestellt.

Frau Katja Meyer erklärt, dass für sie die Kneipp-Anlage nicht der Schlüssel für eine Aufwertung dieses städtischen Bereiches ist. Aus ihren beruflichen Erfahrungen als Planerin sind die Potential als sehr groß einzuschätzen.

Herr Siegfried Mehl widerspricht den Aussagen von Dr. Seibt entschieden. Die Kneipp-Anlage ist für die Stadt Aken (Elbe) erforderlich. Er erinnert daran, dass lediglich eine Beratung im alten Stadtrat stattgefunden hat. Die Beratung im Fachausschuss hat erst stattgefunden, nachdem er dies eingefordert hat. Er vertritt die Auffassung, dass es keine Bürger gibt, die sich dauerhaft um die Pflege der Anlage kümmern. Der Bauhof hat eine ganze Menge in den letzten Jahren geleistet, man darf ihn aber auch nicht überfordern. Er kommt fast jeden Tag auf dem Weg zum Bootshaus am Standort der geplanten Kneipp-Anlage vorbei. Nach seiner Auffassung ist mindestens 1 Beschäftigter erforderlich, um die Anlage zu unterhalten und den Müll zu entfernen. Er schätzt die laufenden Unterhaltungskosten als erheblich ein. Kneipp passt nach seiner Meinung nicht zu Aken.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, weist darauf hin, dass Frau Meyer bereits 3 Wortbeiträge geleistet hat. Er bitte deshalb um Verständnis, dass er ihr gemäß der geltenden Geschäftsordnung nicht erneut das Wort erteilt werden kann. Am 07.09.2020 fand ein Fachgespräch mit der Verwaltung und dem Planer statt. Dieses war sehr konstruktiv. Er kann deshalb die Aussagen von Herrn Mehl nicht teilen. Alle Fakten zur Kneipp-Anlage liegen nunmehr auf dem Tisch. Es liegt nun an den Stadträten ob sie dieses Projekt unterstützen oder auch nicht.

Frau Anke Nielebock möchte wissen, was passiert wenn das Projekt heute im Ausschuss abgelehnt wird.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn erwidert hierzu, dass dann das Projekt beendet wird. Er hat zusammen mit der Verwaltung alles unternommen, um auch die neuen Stadträte bei dem Projekt mitzunehmen. Mit Nachdruck weist er nochmals darauf hin, dass das Förderziel die Errichtung einer Kneipp-Anlage ist.

Frau Anke Nielebock zeigt sich überrascht von den Ausführungen von Herrn Mehl. Im Fachgespräch hat er diese Bedenken nicht geäußert.

Frau Birgit Diederig äußert ihre Hoffnung, dass das Projekt eine Zustimmung erhält.

Herr Siegfried Mehl widerspricht Frau Nielebock. Er hat nie ein Hehl aus seiner ablehnenden Haltung gegen dieses Projekt gemacht. Er weiß nicht, woher die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 34.800 € kommen sollen. Diese Problematik wird er im Haushalts- und Finanzausschuss intensiv diskutieren.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, beantragt, den Beschluss unter den Vorbehalt der Bewilligung der überplanmäßigen Mittel zu stellen.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung bestätigt **mehrheitlich** (JA-Stimmen: 3, NEIN-Stimmen: 1, Enthaltungen: 3) den Änderungsantrag.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: BPSO-0038-18./20

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung beschließt **mehrheitlich** (JA-Stimmen: 3, NEIN-Stimmen: 1, Enthaltungen: 3) den Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe), vorbehaltlich der Bereitstellung der überplanmäßigen Ausgaben, die in der heutigen Sitzung beschlossene Baubeschreibung zur Errichtung des Wasser- und Gesundheitspark Aken (Elbe) in ein ausschreibungskonformes Leistungsverzeichnis zu übernehmen und die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben.

TOP 7.

Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Ingolf Todte erklärt, dass es am Feuerwehrgerätehaus Susigke mehrere Probleme gibt. Dies wurde bei der Besichtigung heute festgestellt.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, antwortet, dass alle Bauausschussmitglieder eine Niederschrift über den heutigen Besuch des neuen Gerätehauses in Susigke erhalten.

Herr Ingolf Todte erbittet eine Information zum Stand der geplanten Entschlammung des Bürgersees.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn antwortet, dass die Baufirma eine Verzögerung beim Baubeginn angezeigt hat. Mitte Oktober werden die Bauarbeiten beginnen.

Herr Siegfried Mehl macht darauf aufmerksam, dass der Gehweg in der Straße des Friedens defekt ist und die Straßeneinläufe nicht funktionieren.

Frau Birgit Diederich bemerkt, dass die Ortschaft Susigke ein tolles neues Gerätehaus erhalten hat. Im Weg zwischen der Erwitter Straße und dem Nachtigallenweg haben Unbekannte Beton auf den Weg geschüttet. Sie bittet die Verwaltung den Sachverhalt zu prüfen. Sie regt die Aufstellung von weiteren Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz an.

Bürgermeister, Herr Jan-Hendrik Bahn erklärt, dass die Verwaltung dies prüfen wird.

Frau Birgit Diederich bemängelt den Zustand der Wohnhäuser Roonstraße 13 und 14.

Die Geschäftsbereichsleiterin III, Frau Margrit Fietz, erwidert, dass es sich hierbei um Privathäuser handelt.

TOP 8.

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Anfragen.

B. Nichtöffentliche Sitzung

TOP 9.

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, stellt die Tagesordnung zur Abstimmung. Der Ausschuss bestätigt die Tagesordnung. Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 war die Sitzung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Zum nichtöffentlichen Teil – B – wurden die Punkte 9. – 14. bestimmt.

TOP 10.

Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung – nichtöffentlicher Teil

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung bestätigt die Niederschrift der 16. Sitzung (15.09.2020) – nichtöffentlicher Teil.

TOP 11.

Bericht der Geschäftsbereichsleiterin III / Verwaltung

Die Verwaltung informierte über Angelegenheiten im nichtöffentlichen Teil.

TOP 12.

TOP 12.1

Vergabe Bauleistung

Hochwasser 2013, EM 76, Hochwasserschaden Turnhalle "Berliner Hof" in Aken (Elbe), Fußbodenverlegerarbeiten (Los 20)

Beschluss-Nr.: BPSO-0039-18./20

Der Ausschuss für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung beschließt die Vergabe der Bauleistung, Hochwasser 2013, EM 76, Hochwasserschaden Turnhalle "Berliner Hof" in Aken (Elbe), Fußbodenverlegerarbeiten (Los 20) an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot.

TOP 13

Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

Es gab mehrere Anfragen.

TOP 14.

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Oliver Reinke, beendet 20:30 Uhr die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Sanierung und Ordnung.

Aken (Elbe), 13.10.2020



Oliver Reinke
Ausschussvorsitzender



Ronald Doege
Schriftführer